0980 0186
Faktor 20
05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935 Sa.

EUSKIRCHENER BEOBACHTER

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Euskirchen

Geschäftsstelle und Schriftleitung: Euskirchen, Wilhelmstraße 21 Fernruf 2876

Stadt-Mosaik

Der Himmelfahrtstag

Dieser Tag ist als Vorbildes des Pfingsten auch ein Tag Christfest. Wie Weihnachten werden und werden noch heute die sogenannten „Herrenpartien", wo man schon in der Frühe seine Frühjahrsgefühle haben wollte, unternommen. Das war in Brauch, und dieses Brauch wurde den Turnern später als sogenannte Gelände-Wanderung und Pfingstwanderung genommen, und wird auch heute noch durchgeführt. Diese Pfingstwanderung führte der Allgemeine Turnverein der Stadt Euskirchen als Familien-Wanderung auch zu so manchem familiäre Niederlungen morgens 8 Uhr von der Gerber-Wirtschaftsgarte ab zum Tonn und Tonnenplatz, ebenfalls der Hardt-Berg, dann zum Wagenberg, wo noch mittags abgekocht wurde. Da einer mit dem Frühzug gekommen war, verursachten Bierwanderung zum Frühzug. Auch das geringe Himmelfahrtsfest wurde von der Turner auch Alles man auch sich nicht gefreuen, daß man Wanderer, der Wanderer, Alles eben in der näheren Umgebung, im Stadtwald in der und Hildebrandsweg und die Seitenanlagen bieten reichlich Gelegenheit, einmal auch das geringe Himmelfahrtsfest zu verbringen. Verbesserungen des Tages gemacht wurde, genau nicht immer und ganz dem Sinne übereinstimmen, aber im allgemeinen doch in recht geeignet war. Ist am Outlet Schiers Welt zu erkennen. Das Wetter und der Wind etwas kaubaum, doch am Sonntag bei Sonnenschein.

Rechtsstreit gegen 4 Uhr verschwerte man ein gewaltiges Gewitt der bei hellen jeglichen Himmel, bis und wieder mehr oder weniger der Hartes Donnerwetter und dann fehte ein ganz ungeheuer Regenschl. ein, jedoch in dem Regenschlag, als der Rebeldstamm in Steinmeier Marsch unter den jeglichen Weiden und Straßenzeugen und die Gewitter und in Steinmeier Marsch unter den jeglichen Weiden und Straßenzeugen und die Gewitter und in Steinmeier Heimarsch von dem WTV ein schönes militärischen Schauspiel bot.

Und wer nun einmal das Wissenstreben nicht kein leisten kann, und wem das Wetter nicht gewiß um den Schaden auf der Kreuzkopf oder den Adenau-Markt ausnimmt, der kommt sich gehören einer musikalischen Genusses auf dem alten Mauerbrunnen, wo alle Luftzeit bei Tagesbar Wertfeldstein, der bei Gleichen in ein reichlichst Zerkleinlich des Zuhörer gefüllt hatte, ein Blendfeuerwerk entfachte, begeistert vom Wuffzeug der Gesamte 216 und den Spielmannszug, der in Traktion unlöslichen Disziplinierheit unermüdlich ertönteten und von vielen Umhörenden lebhafte Anerkennung und Beifall einerntete. Ueber den weiteren Verlauf des schönen Tages des Kriegsbundes und des Arbeitsdienst berichten wir ausführlicher nebenstehend.

Am übrigen ergab sich auch der verschiedenen Ausflugsziele des gestrigen Tages in einem jede schönsten Gründen der Kreuzkopfzeuge aufgefüllt, die vielerorts und bestimmt von Eifer- und Wehen und umgebracht durch die Stadt legten.

Am Christi-Himmelfahrtstag erfreuten sich der Pfingst-Verkehr, es ist die Gesellschaft nach Pfingsten und Weihnachten, nach Ostern und Weihnachten und nach Weihnachten, Geschäftsfreundschaft und Dilettanten und Artisten. Man konnte es da nach zu Zeiten lustiges Wanderzeit bleibt, nach Weihnachten, Wanderfest, Himmelfahrt oder besonders der Auffahrt!

„Holde Aida"

Zur Aufführung des Bonner Stadttheaters am Sonntag in der Concordia

Der Theaterzettel der Aufführung „Holde Aida" enthält eine Bitte: Halten und weiten Gie den „Aida", in intensiv Sie wollen, aber vorzeitig die Bitte Leitung nicht an Gesellschaft bei der geheimnisvolle „Aida" nach nicht kennen! Diejenigen, die einer Aufführung dieser jüngsten Bonnenzeug besuchen konnten, werden bestimmt ähnlich dieser Bitte gerne mitstimmen, besonders da auch in der Aufführung selbst die tollen Verwirrungen in der Familie des Schuhfabrikanten Kleiberberg nicht erkennen lassen, ob hier geschwindelte „Aida" eine Tragödie, eine Bitterkeit, ein Kennspiel oder irgend etwas anderes ist. Bestimmtschlich glaubt die Zuhörer daß, daß es sich um ein unbilliges Weiten handelt, was den Barometer der Familien-Stimmung nicht auf „schön Wetter" stellen kann. Verwirrungen ertreiben ihren Höhepunkt, wie alle Operetten ein überhaupt nicht wahrscheinlich Phantasiebild gehabt haben. Aber das Nätzel der „Aida" bleibt auf jeder Gedicht und Gedanken und hält die Spannung über die ganze Gesellschaftsbehandlung aufrecht. Mit viel Humor und wohlgewachsenen hat Hans Müller-Eilenberg diese Publikum gefunden, das die Besucher einige Stunden mit heiter Freude erfüllen wird. Großlicher, anhaltender Beifall war bisher der Dank für die schnellige Aufführung, die auch hier in Euskirchen mit ihrer Originalbesetzung das Bonner Stadttheater ein Erfolg sein wird, der Beleuchtung gehen soll, die Klassiker des deutschen Stadttheaters in der Immerwährenden Spielzeiten regelmäßig auf unseren Bühnen zu Gastspielen Nähe zu sehen. Allein schon aus diesem Grunde ist der Aufführung ein weiter Erfolg zu wünschen.

Seidenbauer

Jetzt stiftet der Seidenbauer für die Jahre Frost. Es gilt, den Jüngstraum vor allem Dingen zunächst zu retinnen und zu bestätigen, der Gewähr für die Jahre bergsächsen, kam, inbesondere und zu ergänzen und abzählen. Diese Seiten müssen vorbereitet sein, um mit der Frühjahrsbepflanzung zu beginnen, wenn eine günstige Witterung vorhanden ist.

Wenn wir der Bienenzüchterfreunde ein wenig Zeit widmen, dann ist gegen Ostern der erste Maiblumenstrauß zu binden, wenn eine günstige Witterung nicht in Frage kommt, die diesjährige Flachtzeit ist ungewöhnlich zeitig, wenn dieses Jahr Diesen Interessenten ist besonders zu empfehlen, in diesem Jahr ein einen Versuch in einer Bienenzüchtervereine beigesammen und sich die notwendigen Kenntnisse zu erwerben. Bienenzüchter werden jetzt in allen Teilen Deutschlands, Erfolgen zeigen die Anregungen, erfahrenen Züchtern gesteht, und so ist allen Interessenten die Gelegenheit gegeben, in gegebener Zeit Bienen und Zubehörgesellschaften Anschaffungen und Bestellungen zu machen, um sich die Pflege der Maiblumenpflanzen und die Bienen zu sichern.

Am 2. Sonntag, 2. Juni, wird wieder Sonntag der Blüten, 7.30 Uhr Frühaufstehen im Mitteln und in der Gartenstadt. 8 Uhr Sonntagsvorbereitungen. Gesellenversammlung und Vorbereitungen für den Vorsonntag und Gesellenfest Zeitung durch die Stadt und Parade auf dem Marktplatz. Es wird wieder ein Wagen mit Bienen mit Bienenvolk und großer Gesellenfest

05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935
Faktor 20
Sa.

Überflüssigkeit und Sportwerbewoche.

Das Überflüssigkeit beteiligt sich in der Werbewoche an der Sportwerbewaltung aller Ortsgruppen im ganzen Gaue der Stadt, am Samstag, den 1. Juni, Eine Ringe Jüdischerinnen, aus allen Altersstufen zusammengebracht, zeigt im Wolgaer ehrlichmäß gymnastischen Übungsgrund mit Wettspielen, um vielleicht zu weiter für gesundheitliche, ungemein richtige Körperzusammenhang Jugendlichen der Schule immerhin sich die Schulen

Der Kampf gegen Juda

Öffentliche Versammlung in Lechenich

Am letzten Donnerstagabend fand in den Wiesen-Lichtspielen in Lechenich eine öffentliche Versammlung der Ortsgruppe der NSDAP. Lechenich mit außerordentlicher Stimmerführung statt. Die Versammlung war sehr gut besucht und brachte für die Ortsgruppe einen vollen Erfolg.

Gleiß, OBL. Pg. Dr. Geile, begrüßte die Erschienenen, besonders aber den Redner des Abends, Baugenossen a. D. von Umelanger, Köln, der sich in einem außerordentlich anschaulichen und interessierten Vortrag über die jüdischen der Weltkriegsjahre beschäftigte.

Der Nationalsozialismus ist ein Produkt der Not. Viele Volksgenossen machen nun fragen: Woher kommt denn nun eigentlich diese Not? Ist verlorene Krieg daran schuld oder irgend sonstige Ursachen zu Grunde? Der Redner und in einem erschütternden Vortrag Wiederholt über diese Fragen. Auch der verlorene Krieg nicht der Grund der Zusammenbruches sein kann, schon einmal wird der Russische Kaiser Nikolaus Nicolaj, der ja auch Jude ist, die Ursachen, Wieder anderer meinen, mit Schuld an Wirtschaftskrise und diese könnte mit politischen Mittels, mit Gewalt, beseitigt werden. Weiter Wenzel, daß das unmöglich ist, weil die Tatsache, daß das größte Elend herrscht, und daß meiste Geld in Deutschland liegt, im Besitz der Wirtschaftsjuden. In Amerika, wo die meisten Millionen liegen, gibt es 50 Millionen Menschen, die hungern und frieren auf der Straße liegen. Bei uns ist die Arbeitslosenziffer am Zurückgehen gelangen, und wenn die Gaubaue eingegangen werden, wird auch der letzte Rest Arbeitslosigkeit verschwunden sein. Wir beschäftigen Mitte August eine Million Menschen, um Deutschland zusammenbrechen würde. Es war der

Materialismus, der Mammonismus der Marxismus.

Diese drei Grundsätze beziehen eine Weltanschauung, an der Deutschland zugrunde ging. Der Oberschlesiens sagte „Bald ist Gilles", mit